

Entwicklungsprojekt Papilio-U3

Kinder unter 3 Jahren optimal betreuen

Entwicklung und Gesundheit fördern

Immer mehr Kinder unter 3 Jahren werden in Kitas betreut. Die ErzieherInnen fordern Unterstützung, um die Kleinen noch besser in ihrer Entwicklung und psychosozialen Gesundheit fördern zu können.

Das Entwicklungsprojekt Papilio-U3 soll eine Antwort auf diese Herausforderung geben. Es wird ein Präventionsprogramm entwickelt, das Kitas bei der qualifizierten Betreuung unterstützen soll, so dass Kinder in der Kita eine noch sicherere und stabilere Beziehung aufbauen können.

Im Mittelpunkt von Papilio-U3 steht das Verhalten der ErzieherIn in der Interaktion mit den Kindern. Damit soll die altersgemäße Entwicklung so gefördert werden, dass sich die Risiken für verschiedenste Probleme reduzieren. Konkrete Ziele des Programms Papilio-U3 sind:

- Sichere Bindung des Kindes an Eltern und ErzieherInnen
- Weniger Entwicklungsverzögerungen und/oder Verhaltensauffälligkeiten der Kinder bzw. gegen diese vorbeugen
- Gutes Gruppenklima in der Kita
- Positive Erziehungspartnerschaft zwischen ErzieherInnen und Eltern

Papilio-U3 wird für Kitas konzipiert

Papilio-U3 wird für die Einführung und dauerhafte Umsetzung in Krippen und Kitas mit U3-Gruppen konzipiert. ErzieherInnen haben hier eine Schlüsselrolle. Mit Papilio-U3 sollen sie zukünftig praxisrelevante Maßnahmen an die Hand bekommen, mit denen sie Kinder unter drei Jahren noch feinfühler betreuen können. Erwünschter Nebeneffekt: Sie verringern gleichzeitig ihre eigene Arbeitsbelastung. Konkret bedeutet das z.B.:

- ErzieherInnen aktualisieren ihr Fachwissen zur Entwicklung der unter Dreijährigen. Kern sind die sozial-emotionalen Kompetenzen und die Bedeutung einer sicheren Bindung.
- Sie üben und verbessern ihr feinfühliges Verhalten in der Interaktion mit einzelnen Kindern und der ganzen Kindergruppe.
- Sie schulen ihre Wahrnehmung der individuellen kindlichen Bedürfnisse mittels Videoanalyse.
- Sie reflektieren und aktualisieren Ihre Erziehungshaltung.
- Sie tauschen sich nutzbringend im KollegInnenkreis aus.



Ziel ist es, Kindern noch besser zu einem gesunden und selbstbestimmten Leben zu verhelfen.

Papilio-U3 als Baustein der Prävention und Gesundheitsförderung

Die Inhalte von Papilio-U3 werden über regionale TrainerInnen an U3-ErzieherInnen und KinderpflegerInnen vermittelt. Da das Programm gut für die Einbindung in lokale Präventionsnetzwerke geeignet ist, sollen regionale Einrichtungen aus den Bereichen Frühe Hilfen, Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitsförderung und Prävention nach Abschluss des Projekts die Möglichkeit erhalten, Papilio-U3 in ihr Angebot aufzunehmen, indem sie eine/n regionale/n TrainerIn für Papilio-U3 fortbilden lassen. Das Programm ist gut für die Einbindung in lokale Präventionsnetzwerke geeignet. Zusammen mit dem bewährten Kindergartenprogramm Papilio-3bis6 und dem Grundschulprogramm Papilio-6bis9 ergibt sich eine durchgehende Präventionskette von 0 bis 9 Jahren.

Fortbildungskonzept

Fortbildung von TrainerInnen

Regionale TrainerInnen werden dafür qualifiziert, das Programm Papilio-U3 an ErzieherInnen und KinderpflegerInnen zu vermitteln, die Kinder unter 3 Jahren betreuen.

Die Fortbildung der TrainerInnen dauert 2 x 2 Tage, plus Supervision und Vertiefung. Die TrainerInnen erhalten umfassende multimediale Schulungsmaterialien auf professionellem Niveau. InteressentInnen können sich für die ersten Fortbildungen vormerken lassen – Kontakt siehe rechts unten.

Fortbildung von ErzieherInnen und KinderpflegerInnen

Die Fortbildung (mit Zertifizierung) dauert insgesamt 7,5 Tage, die über einen Zeitraum von ca. 1 Jahr verteilt sind. Die Einführung des Programms Papilio-U3 in der Kita erfolgt im Wechsel mit den Fortbildungseinheiten, das heißt: Fragen aus dem Alltag können im nächsten Fortbildungsblock oder im Rahmen einer Supervision geklärt werden.

InteressentInnen können sich für die ersten Fortbildungen vormerken lassen – Kontakt siehe rechts.

Inhalte der Fortbildungen

- Entwicklung und Förderung der Vorläufer sozial-emotionaler Kompetenzen
- Kindliches Temperament
- Bindungsmuster und unterschiedliches Bindungsverhalten
- Förderung von Bindungssicherheit
- Feinfühligkeit und Reflexion eigener Bindungserfahrungen
- Team- und Tandemarbeit
- Elternarbeit, Eingewöhnung

Informationen zum Modellprojekt

Das Programm Papilio-U3 ist wissenschaftlich fundiert, das heißt: Es wird 2017 bis 2020 auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse zur Entwicklung und Betreuung von unter Dreijährigen erstellt und befindet sich in der Abschlussphase.

Ziel des Modellprojekts ist die Entwicklung, Einführung in die Praxis und wissenschaftliche Überprüfung des Programms. Nach der Entwicklungsphase wird das Programm Papilio-U3 von Papilio ab 2020 bundesweit verbreitet.

Das Programm ist innovativ:

- Die *gruppenbezogenen* Feinfühligkeit steht im Fokus, also z.B.: Wie verhält sich eine ErzieherIn, wenn ein Kind weint, das andere lacht und das dritte gewickelt werden muss.
- Die Erziehungshaltung der ErzieherInnen wird reflektiert.
- In den multimedialen Fortbildungen werden Schulungsvideos eingesetzt.

Träger ist die Papilio gemeinnützige GmbH

Die Federführung im Modellprojekt hat das Sozialunternehmen Papilio, das bereits seit 2005 erfolgreich mit dem Präventionsprogramm Papilio-3bis6 in Kitas vertreten ist. Es hat seit 2002 Erfahrung und Wissen im Bereich Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen in Kitas. Davon profitiert auch das neue Programm.

Entwicklungspartner von Papilio-U3

Die BARMER ermöglicht im Rahmen des Präventionsgesetzes (§ 20a SGB V) die Entwicklung des Präventionsprogramms Papilio-U3.

Wissenschaftliche Partner in der Entwicklung und Evaluation



Friedrich-Alexander
Universität Erlangen-
Nürnberg

Dr. Ina Bovenschen und Jennifer Gerlach sind Expertinnen auf dem Gebiet der Bindung.



Freie
Universität
Berlin

Prof. Dr. Herbert Scheithauer und Niklas Ortelbach sind Entwicklungsexperten und begleiten Papilio wissenschaftlich.



Die Robert Bosch Stiftung ermöglicht weitere Auswertungen.

Haben Sie Fragen?

Bitte melden Sie sich bei Katja Pfalzgraf
Fon 0821 4480 5670
u3@papilio.de
Informationen auch unter
www.papilio.de/papilio-u3.html



Fortbildung im Präventionsprogramm Papilio-3bis6

für pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten

Die Fortbildung Papilio-3bis6 befähigt pädagogische Fachkräfte, Papilio-3bis6 in ihrer Kita einzuführen. Sie vermittelt die Grundlagen der frühkindlichen Prävention, alle Bausteine des Programms Papilio-3bis6, wie diese Bausteine in den Kita-Alltag eingeführt und wie die Eltern einbezogen werden. Sie richtet sich an ausgebildete pädagogische Fachkräfte in Kitas, also vor allem an ErzieherInnen.

Die Fortbildung besteht aus zwei Teilen:

- Basisseminar und
- darauf aufbauend Vertiefungsseminar.

1. Basisseminar

Dauer: 3 ganze und 4 halbe Tage (entspricht 40 Unterrichtseinheiten).

Inhalte

- **Säule 1: Theorie**
zu Sucht, Gewalt und Prävention, zu Risiko- und Schutzbedingungen von Verhaltensproblemen, zur Entwicklung von sozial-emotionalen Kompetenzen
- **Säule 2: Entwicklungsförderndes Erziehungsverhalten**
Interaktion und Kommunikation mit dem Kind und mit der Gruppe, kollegiale Beratung
- **Säule 3: Kindorientierte Maßnahmen**
Pädagogischer und wissenschaftlicher Hintergrund, Ziele und Einführung in der Kita
 - Spielzeug-macht-Ferien-Tag
 - Paula und die Kistenkoblode

- Meins-deinsdeins-unser-Spiel

- **Säule 4: Qualitätssicherung**

Dokumentation in der pädagogischen Arbeit, Qualitätssicherung

- **Säule 5: Elternarbeit**

Elterninformation und -bildung, Grundlagen der Präsentation und Moderation, Aufbau und Gestaltung von Elterninformationen, Informationsgespräche

2. Vertiefungsseminar

Dauer: 2 ganze Tage.

Inhalte

Erweiterung der theoretischen Kenntnisse und Bearbeitung konkreter Fälle und Erfahrungen aus der Praxis.

- **Säule 1: Entwicklungsförderndes Erziehungsverhalten**
Vertiefung der Inhalte des Basisseminars, Rolle der pädagogischen Fachkräfte in der Umsetzung der kindorientierten Maßnahmen
- **Säule 2: Umgang mit Konflikten**
Analyse von Konfliktsituationen und Kommunikationsverhalten bei der Bewältigung von Konflikten

3. Kollegiale Supervisionstreffen

TeilnehmerInnen, die das Basisseminar bereits absolviert haben, können zwei halbe Tage zur kollegialen Supervision und zum gegenseitigen Austausch besuchen. Die TrainerInnen gestalten



die Vertiefungstage individuell nach den Bedürfnissen der TeilnehmerInnen. Im Vordergrund stehen die Arbeit mit konkreten Beispielen aus der Praxis und der Erfahrungsaustausch über die Einführung von Papilio-3bis6 in der eigenen Kita.

Ziele

Die ErzieherInnen haben mehr Fachkompetenz und finden insbesondere für schwierige Erziehungssituationen gute Lösungen. Sie

- haben Papilio-3bis6 in ihrer Gruppe eingeführt und setzen es dauerhaft um.
- praktizieren entwicklungsförderndes Erziehungsverhalten.
- wissen mehr über kindliche Entwicklung, Verhaltensprobleme, Prävention, soziale Interaktion und Kommunikation.
- pflegen eine positive und wirksame Interaktion und Kommunikation mit den Kindern.
- arbeiten kollegial zusammen.
- beziehen die Eltern mit ein.

Zielgruppen

Pädagogisches Fachpersonal in Kitas.

ReferentInnen

Die Fortbildungen für das Präventionsprogramm werden von qualifizierten TrainerInnen unter Federführung der Papilio-Zentrale in Augsburg durchgeführt. Alle TrainerInnen verfügen über eine fundierte pädagogische Ausbildung und über praktische Erfahrungen im Elementarbereich. Sie wurden speziell als TrainerInnen für Papilio zertifiziert.

Termine ...

... werden von den regionalen TrainerInnen festgelegt. Einen Überblick finden Sie unter www.papilio.de/fortbildung-erzieher-papilio-3bis6.html.

Die Anmeldung läuft in der Regel über den/die TrainerIn.

Zertifizierungen

Unter bestimmten Voraussetzungen ist eine Zertifizierung der TeilnehmerInnen bzw. der gesamten Kindertagesstätte möglich.

Details unter www.papilio.de/zertifizierungen.html.

Kosten und Fördermöglichkeiten

Da die Fortbildungen regional von verschiedenen TrainerInnen angeboten werden, unterscheiden sich auch die Seminarkosten, deshalb hier die Angabe der maximalen Kosten pro TeilnehmerIn:

- Basisseminar, Vertiefungsseminar (inkl. Zertifizierung und Abschlussarbeit) und 2 kollegiale Supervisionstreffen: max. € 840,00
- Fortbildungsmaterialien: € 207,35
- Nutzungsgebühr: € 80,00

Im Preis enthalten sind:

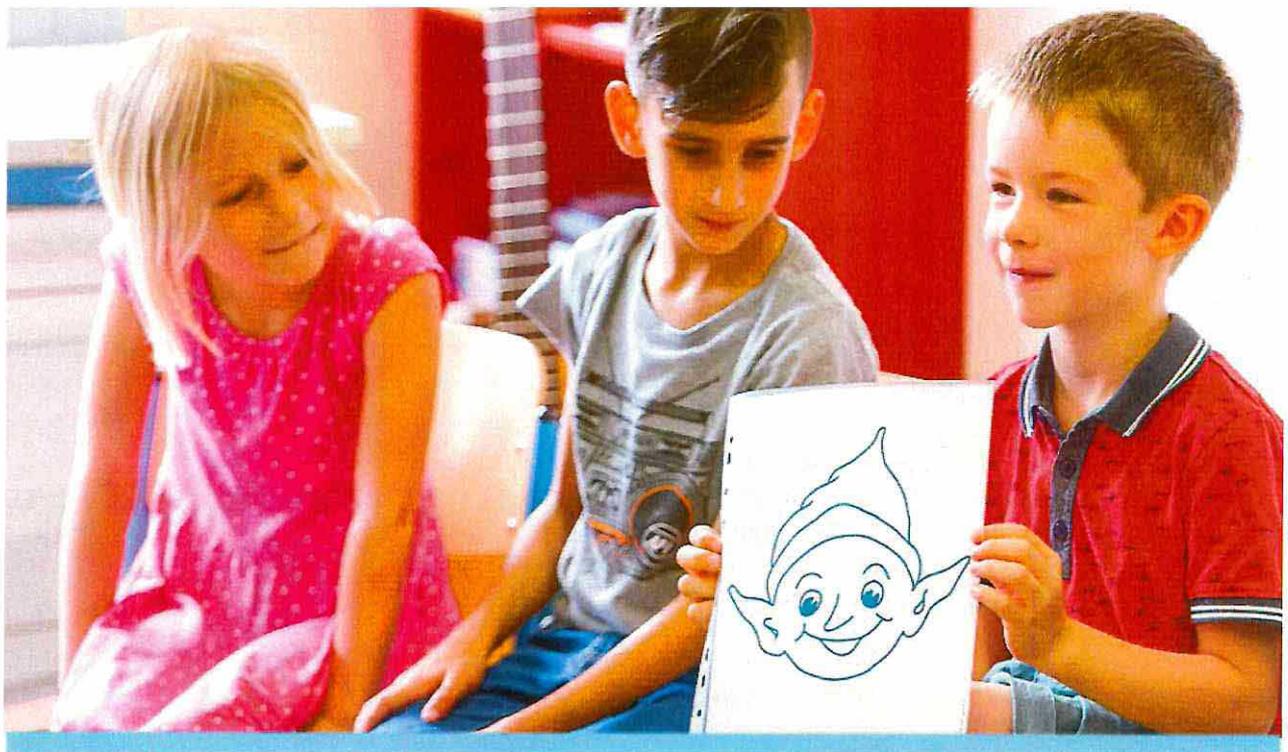
- Teilnahmebestätigungen nach Abschluss der jeweiligen Seminarblöcke.
- Beratung und Coaching durch die Papilio-3bis6-TrainerIn während der Einführung in der Kita.
- Abschlussarbeit und Zertifizierung.
- Aufnahme in den regionalen ErzieherInnen-Qualitätsverbund.
- Notwendige Fortbildungsmaterialien (€ 207,35):
 - Praxis- und Methodenhandbuch
 - Theorie- und Grundlagenbuch
 - Paula-Box

Als TeilnehmerIn können Sie gemäß Präventionsgesetz (§ 20a SGB V) eine **Förderung Ihrer Fortbildung** bei einer Krankenkasse beantragen. Die Förderbedingungen sind kassenindividuell.

Informationen zur AOK-Förderung in **Hessen** unter www.papilio.de/hessen.html.

Informationen und Kontakt

Renate Weber, Papilio-Fortbildungsmanagement
Fon 0821 4480 8596, renate.weber@papilio.de.



Papilio-6bis9

Programm für Gesundheitsförderung und Prävention
für Kinder von 6 bis 9 Jahren in Grundschulen

- Sozial-emotionales Lernen
- Positives Klassenklima fördern
- Negativen Entwicklungen vorbeugen und Bildungschancen erhöhen

Prävention gehört in die Schultüte

Problematische Entwicklungen wie Sucht und Gewalt bei Jugendlichen kommen nicht aus dem Nichts. Studien zeigen, dass Risikofaktoren bereits im Kindesalter auftreten, – und ebenso früh werden Schutzfaktoren gegen problematische Entwicklungen angelegt.

Wer also Kinder für die Zukunft zu starken und gesunden Persönlichkeiten machen will, muss möglichst früh ansetzen und zwei Ziele verfolgen:

- Schutzfaktoren fördern: Das sind vor allem die sozial-emotionalen Kompetenzen.
- Risikofaktoren reduzieren: Das betrifft erste Verhaltensauffälligkeiten.

Das Programm Papilio-6bis9 wurde 2016 – 2019 für diese Ziele entwickelt und nutzt wissenschaftlich fundierte Ansätze. Die Pilotphase mit begleitender Studie zeigt positive Wirkungen. Eine größer angelegte Modellphase ist geplant.

Die Ziele von Papilio-6bis9

Papilio-6bis9 hat vier Hauptziele:

- Sozial-emotionale Kompetenzen fördern
- Positives Klassenklima schaffen
- Exekutivfunktionen fördern
- Problemlösefertigkeiten fördern

Sozial-emotionale Kompetenzen schützen vor problematischen Entwicklungen und fördern die kognitive Entwicklung. Studien belegen, dass Kinder mit guten sozial-emotionalen Kompetenzen bessere Noten schreiben.

Emotional kompetente Kinder erkennen Gefühle bei sich selbst und bei anderen. Sie wissen, wie sich Emotionen im eigenen Körper anfühlen, wie sie sich nach außen zeigen (Sprache, Mimik, Haltung) und können diese regulieren. Sie können auch auf Emotionen anderer Menschen angemessen reagieren.

Sozial kompetente Kinder können in einer Gruppe eigene Ziele verwirklichen, ohne dabei

andere zu schädigen oder zu benachteiligen oder gegen soziale Normen zu verstoßen.

Ein **positives Klassenklima** bedeutet, dass Schüler und Lehrkräfte eine gute Beziehung zueinander haben. Das hilft beiden Seiten: Kinder fühlen sich wohl, gehen gerne in die Schule und lernen leichter. Lehrkräfte erkennen die Stärken der Kinder und fördern sie bestmöglich. Unterrichten wird einfacher, Kinder hören zu und halten sich besser an Regeln.

Exekutivfunktionen (auch: kognitive Kontrolle) sind ein Bündel von geistigen Prozessen, mit denen Kinder ihre Gefühle, ihre Aufmerksamkeit und ihr Verhalten steuern, jeweils abgestimmt auf die Situation. Gute Exekutivfunktionen helfen Kindern z.B. Aufgaben zu planen, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden und sich dauerhaft auf eine Aufgabe zu konzentrieren.

Kinder mit **Problemlösefertigkeiten** können sich mit schwierigen Situationen auseinandersetzen. Sie reagieren nicht einfach impulsiv, sondern können analysieren, mögliche Lösungen entwickeln, abwägen und entscheiden.

Wer Schulkinder fördern will, braucht die Lehrkräfte

Papilio-6bis9 ist getragen von der Überzeugung, dass Lehrkräfte eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung der Kinder einnehmen. In einer 3-tägigen Fortbildung werden sie dafür fit gemacht, das Programm mit den Kindern im Unterricht umzusetzen. Ausgangspunkt sind Erkenntnisse der Psychologie, dass Positives den Menschen öffnet und diese Offenheit/Neugier Lernprozesse fördert.

Was passiert in der Schule?

Die Lehrkräfte setzen 27 Einheiten à 45 Minuten um. Die Einheiten umfassen Spiele, Geschichten, Rituale, Übungen etc. und lassen sich in folgende fünf Themen gruppieren:

Thema 1: Positives Verhalten in der Klasse

Mit Hilfe der Geschichte „Tiere im Wald“ erarbeiten die Kinder Klassenregeln. Mit dem Good Behavior Game üben sie diese lernrelevanten sozialen Regeln spielerisch und verinnerlichen sie.

Thema 2: Umgang mit Basisgefühlen

Anhand der Geschichte „Paula und die Kistenkölbe“ lernen die Kinder die primären Emotionen Traurigkeit, Ärger, Angst und Freude kennen und wie sie angemessen damit umgehen.



Thema 3: Umgang mit komplexen Gefühlen und Lösung von Problemen

Die Geschichte „Paula kommt in die Schule“ vermittelt die sekundären Emotionen Neid, Scham, Schuld, Stolz. Anhand der Geschichte lernen die Kinder mit komplexeren, zum Teil auch widersprüchlichen Gefühlen umzugehen. Zusätzlich wird das Problemlösen intensiv geübt.

Thema 4: Besser lernen in der Klasse

Mit Spielen und Aufgaben lernen und trainieren Kinder ihre Exekutivfunktionen.

Thema 5: Wohlfühlen in der Klasse

Über alle Themen hinweg nutzen die Lehrkräfte Einheiten und Methoden, die positive Schulerfahrungen und -leistungen eröffnen:

- **Das positive Feedback** öffnet Kinder für Neues und fördert so das Lernen.
- **Das Ruheritual** hilft Kindern, sich zu konzentrieren.
- **Das Klassenritual** verstetigt emotionales Lernen und gibt ein gutes Wir-Gefühl.
- **Der positive Tagesrückblick** macht Glücksmomente bewusst und sichert die Erinnerung daran.

Die Augsburger Puppenkiste

Besonderheit der Themen 3 und 4 ist die Zusammenarbeit mit der Augsburger Puppenkiste. Die Paula-Geschichten sind als Marionettentheaterstücke inszeniert und die Gefühlskölbe Heu-

libold, Zornibold, Bibberbold und Freudibold helfen den Kindern beim Umgang mit Emotionen.

- Lehrkräfte nutzen Bild- und Ton-Materialien der Augsburger Puppenkiste.
- Die Augsburger Puppenkiste kann vor Ort kommen und ein Stück z.B. in der Aula auf-führen.
- Die Aufführung ist eine gute Gelegenheit, Partner miteinander ins Gespräch zu bringen, z.B. Lehrkräfte, Eltern und Verantwortliche aus Politik, Bildung und Prävention.

Was macht das Grundschulprogramm einzigartig?

- Nach der Einführung verstetigen sich Methoden und Rituale im Schulalltag. So profitieren alle (!) Kinder davon, egal in welcher Entwicklungsphase sie gerade stehen.
- Es werden keine Kinder stigmatisiert.
- Es orientiert sich am konkreten Bedarf der Schule. Die Lehrkräfte führen es durch und gestalten so das Lernumfeld.
- Die sozialen Kompetenzen der Kinder und die Schüler-Lehrer-Beziehung verbessern sich.
- Lehrkräfte melden zurück, dass Kinder weniger stören und sich besser konzentrieren und mitarbeiten.

Fortbildungen und Qualität

Zum Einstieg besuchen die Lehrkräfte, SozialarbeiterInnen und pädagogischen Fachkräfte eine mehrteilige Fortbildung, Umfang: 3 ganze Tage + Supervision + Zertifizierungstermin.

Die Umsetzung in der Schule beginnt nach der ersten Fortbildungseinheit. Dafür erhalten die AnwenderInnen ein umfangreiches Handbuch sowie hochwertige Ton- und Bildmaterialien für die Unterrichtseinheiten. Nach der Einführungsphase wird Papilio-6bis9 dauerhaft im Unterricht oder in der Nachmittagsbetreuung genutzt, parallel zu dem, was inhaltlich Thema ist.

Bei allen Fragen zum Programm können sich die Lehrkräfte an ihre/n zuständige/n TrainerIn wenden – nicht nur während der Fortbildung, sondern weit darüber hinaus.



Partner

Die KNAPPSCHAFT ermöglichte die Programm-entwicklung, erstmalige Durchführung und Evaluation im Rahmen eines Präventionsprojekts. Grundschul-Lehrkräfte wurden von Anfang an mit ihren Erfahrungen eingebunden.

Wissenschaftspartner ist Univ.-Prof. Dr. Herbert Scheithauer von der Freien Universität Berlin. Im Modellprojekt waren 1.600 Kinder und 67 Lehrkräfte/pädagogische Fachkräfte einbezogen.

Zahlen zu Papilio-6bis9

- 67 LehrerInnen, ErzieherInnen und SchulsozialarbeiterInnen fortgebildet,
- 55 Klassen/Gruppen in 35 Schulen/ Nachmittagsbetreuungen und
- 1.517 Kinder erreicht.

Kontakt und Informationen



Bitte wenden Sie sich an Felicitas Bernhardt

Fon 0821 4480 5670

grundschule@papilio.de

Informationen zum Programm unter

www.papilio.de/grundschule.html.

Programmträger ist das Sozialunternehmen Papilio gemeinnützige GmbH
Ulmer Str. 94, 86154 Augsburg



Fortbildung im Präventions- und Gesundheitsförderungsprogramm Papilio-6bis9

für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte in Grundschule und Nachmittagsbetreuung

Papilio-6bis9 zielt darauf ab, die sozial-emotionalen Kompetenzen der Kinder zu fördern, ein positives Klassenklima zu schaffen sowie die Exekutivfunktionen und Problemlösefertigkeiten zu fördern. Somit wird ein gelingender Übergang von der Kita in die Schule ermöglicht. Um dies zu erreichen, setzen die Lehrkräfte die Programmeinheiten im Laufe eines Schuljahres wöchentlich im Unterricht um.

Inhalte

Die Lehrkräfte nutzen verschiedene Spiele, Geschichten, Rituale, Übungen etc. Diese lassen sich in folgende fünf Themen gruppieren:

1. **Positives Verhalten in der Klasse:** Mit Hilfe der Geschichte „Tiere im Wald“ erarbeiten die Kinder Klassenregeln. Mit dem Good Behavior Game üben sie diese lernrelevanten sozialen Regeln spielerisch und verinnerlichen sie.
2. **Umgang mit Basisgefühlen:** Anhand der Geschichte „Paula und die Kistenkobelde“ lernen die Kinder die primären Emotionen Traurigkeit, Ärger, Angst und Freude kennen und wie sie angemessen damit umgehen.
3. **Umgang mit komplexen Gefühlen und Lösung von Problemen:** Die Geschichte „Paula kommt in die Schule“ vermittelt die sekundären Emotionen Neid, Scham, Schuld und Stolz. Die Kinder lernen, mit diesen Emotionen umzugehen. Zusätzlich wird das Problemlösen intensiv geübt.

4. **Besser lernen in der Klasse:** Mit Spielen und Aufgaben lernen und trainieren Kinder ihre Exekutivfunktionen (z.B. Aufmerksamkeit und Verhalten steuern).
5. **Wohlfühlen in der Klasse:** Über alle Themen hinweg nutzen die Lehrkräfte Einheiten und Methoden, die positive Schulerfahrungen und -leistungen eröffnen:
 - Das positive Feedback öffnet Kinder für Neues und fördert so das Lernen.
 - Das Ruheritual hilft Kindern, sich zu konzentrieren.
 - Das Klassenritual verstetigt emotionales Lernen und gibt ein gutes Wir-Gefühl.
 - Der positive Tagesrückblick macht Glücksmomente bewusst und sichert die Erinnerung daran.

Aufbau der Fortbildung

Die Fortbildung besteht aus drei Modulen plus Vertiefungsseminar, kollegialen Supervisionstreffen und Zertifizierung.

1. Basisseminar

Dauer: 3 ganze Tage

Modul 1

- Sozial-emotionale Kompetenzen, sozial-emotionales Lernen und Bildungsergebnisse
- Entwicklungsaufgaben, Lebensübergänge
- Übergang Kita – Grundschule
- Lehrer-Schüler-Beziehung
- Positive Feedbackkultur

Modul 2

- Entwicklung emotionaler Kompetenz
- „Paula kommt in die Schule“
- Praxis- und Methodenhandbuch
- Exekutivfunktionen
- Problemlösetraining
- Positives Verhalten in der Klasse
- „Good Behavior Game“

Modul 3

- Positive Psychologie, prosoziales Verhalten
- Selbstwirksamkeitserwartungen
- Selbstwahrnehmung – Fremdwahrnehmung

2. Vertiefungsseminar

Dauer: 1 ganzer Tag

Erweiterung der theoretischen Kenntnisse und Bearbeitung konkreter Fälle und Erfahrungen aus der Praxis.

3. Kollegiale Supervisionstreffen

Dauer: 2 halbe Tage

Es finden zwei halbe Tage zur kollegialen Supervision statt. Im Vordergrund stehen die Arbeit mit konkreten Beispielen aus der Praxis und der Erfahrungsaustausch über die Einführung der Maßnahmen in der Klasse.

4. Zertifizierungen

Nach Abschluss der Fortbildung und erfolgter Umsetzung im Unterricht werden die TeilnehmerInnen zertifiziert.

Zielgruppen

Die Fortbildung richtet sich an GrundschullehrerInnen und ausgebildete pädagogische Fachkräfte in Grundschulen und Nachmittagsbetreuungen.

ReferentInnen

Die Fortbildungen für das Präventionsprogramm werden von Papilio-6bis9-TrainerInnen durchgeführt. Sie verfügen über eine fundierte pädagogische Ausbildung und haben eine Zusatzqualifikation durch die Papilio gGmbH erhalten.



Termine ...

... werden von den regionalen TrainerInnen festgelegt. Erste Termine finden Sie unter www.papilio.de/fortbildung-papilio-6bis9-grundschule.html.

Kosten und Fördermöglichkeiten

Da die Fortbildungen regional von verschiedenen TrainerInnen angeboten werden, unterscheiden sich auch die Seminarkosten, deshalb hier die Angabe der maximalen Kosten pro TeilnehmerIn:

- 5-tägige Fortbildung: max. 2.500,- €
- Materialsatz (Praxis-Ordner, Audiomaterial, Notenmaterial, Bildkarten): 129,- €

Im Preis enthalten sind:

- Teilnahmebestätigungen nach Abschluss der einzelnen Termine.
- Beratung und Coaching durch den/die Papilio-TrainerIn während der Einführung in die Klasse/Gruppe.
- Abschlussdokumentation und Zertifizierung.
- Aufnahme in den regionalen Qualitätsverbund.

Als TeilnehmerIn können Sie gemäß Präventionsgesetz (§ 20a SGB V) eine **Förderung Ihrer Fortbildung** bei einer Krankenkasse beantragen. Die Förderbedingungen sind kassenindividuell.

Informationen und Kontakt

Renate Weber, Papilio-Fortbildungsmanagement
Fon 0821 4480 8596, renate.weber@papilio.de



Fortbildung Papilio-Integration für pädagogische Fachkräfte in Kitas

- Praxisinput und Theorie
- Sicherheit im pädagogischen Handeln im Umgang mit Kindern und Eltern

Kinder mit Migrations- und Fluchthintergrund betreuen

Durch die steigende Zahl an Kindern mit Migrations- und Fluchthintergrund wachsen die Anforderungen an das pädagogische Fachpersonal. Einerseits brauchen eingereiste und geflüchtete Kinder eine besondere Feinfühligkeit. Andererseits sollen alle Kinder gleichermaßen bedarfsgerecht und professionell betreut werden.

In der Praxis stehen ErzieherInnen bisweilen vor verschiedensten Herausforderungen:

- Was tun, wenn ein Kind Hinrichtung spielt?
- Soll es weiterhin Schweinefleisch geben, oder nicht?
- Wie Vorurteilen entgegenwirken, wenn ein Kind z.B. sagt: „Iih, die fasse ich nicht an, die sieht komisch aus.“

Und wie reagieren, wenn Eltern die Regeln einer Kita überhaupt nicht kennen und deshalb:

- Zu spät kommen.
- Mal so, mal so kommen.
- An Veranstaltungen nicht teilnehmen.

Praktische Handlungskompetenz im Umgang mit allen Kindern und Eltern

Die Fortbildung Papilio-Integration greift all diese Fragen und Situationen auf.

- Sie zielt vor allem auf konkrete Handlungssicherheit.

- Sie vermittelt praktische Handlungskompetenz – ohne Theorie-Ballast, ohne abstrakte Konzepte.
- ErzieherInnen erwerben zusätzliche Kompetenzen im Umgang mit den neuen Situationen und Herausforderungen – auch im Umgang mit den Eltern.
- Sie gewinnen Sicherheit und sehen Lösungen – nicht die Probleme.
- Kultursensitives, vorurteilsbewusstes pädagogisches Handeln wird Teil des Kita-Alltags.
- Von der interkulturellen Kompetenz der ErzieherInnen profitiert die Arbeit mit allen Kindern und Eltern gleichermaßen.

Unsere Botschaft: ErzieherInnen können das!

Ein zentrales Anliegen der Fortbildung Papilio-Integration ist, den ErzieherInnen zu vermitteln, dass sie bereits viele der notwendigen Fähigkeiten besitzen.

Die Fortbildung bestärkt ErzieherInnen in ihren pädagogischen Basiskompetenzen. Diese bewusst zu machen bedeutet auch, sie im Alltag besser nutzen zu können. Die Verknüpfung der eigenen Fähigkeiten mit den neuen Situationen eröffnet kultursensitives pädagogisches Handeln und baut Unsicherheiten ab.



Ein Beispiel:

ErzieherInnen haben intuitive Fähigkeiten, die wieder bewusst gemacht werden sollten. Mit eben diesen Kompetenzen können sie z.B. ein traumatisiertes Kind beruhigen. Damit geben sie jedem Kind das Wichtigste, was es braucht: Sicherheit und Vertrauen.

Gemeinsam werden solche persönlichen Ressourcen und Handlungsmöglichkeiten erarbeitet und reflektiert, wie sie gezielt eingesetzt werden.

Inhalte der Fortbildung

Die zweitägige Fortbildung Papilio-Integration basiert auf interaktiven Übungen und Methoden und vermittelt notwendiges Wissen:

- Familien- und Bildungskulturen
- Wertschätzender Umgang im Miteinander
- Kultur und deren Einfluss auf unser Denken und Handeln
- Traumatisierung im Kindesalter und ErzieherIn-Kind-Interaktion
- Vorurteilsbewusster Umgang mit Materialien und Routinen im Kita-Alltag
- Strategien zum Erreichen der Eltern
- Interkulturelle Kommunikation

Zielgruppen

Alle interessierten Kitas, die Kinder und Eltern mit Migrationshintergrund betreuen. Für Papilio-3bis6-ErzieherInnen ist Papilio-Integration anerkannt für den Erhalt des Papilio Zertifikats.

ReferentInnen, Termine

Die Fortbildungen werden von qualifizierten Papilio-Integration-TrainerInnen durchgeführt. Alle

TrainerInnen verfügen über eine fundierte pädagogische Ausbildung.

Die TrainerInnen legen ihre Termine regional fest, zu finden unter www.papilio.de/fortbildung-erzieher-integration.html.

Die Anmeldung läuft in der Regel über den/die TrainerIn.

Kosten und Fördermöglichkeiten

Da die Fortbildung von verschiedenen TrainerInnen angeboten wird, unterscheiden sich auch die Seminarkosten, deshalb hier die Angabe der maximalen Kosten pro TeilnehmerIn:

- 2 volle Tage + ½ Tag Nachhaltigkeitstreffen: max. 278,- €
- Materialsatz 32,- €
- Eigenanteil: € 80,00

Im Preis enthalten: Arbeitsblätter und Getränke.

Informationen und Kontakt

Renate Weber, Papilio-Fortbildungsmanagement
Fon 0821 4480 8596, renate.weber@papilio.de.

Hintergrund zur Fortbildung

Die Fortbildung „Integration“ wurde vom Deutschen Forum Kriminalprävention angeregt. Das Bundesjustizministerium förderte die Entwicklung. Wichtig war ihnen eine wissenschaftlich fundierte Fortbildung, welche die interkulturelle Kompetenz erhöht.

Entwickelt hat die Fortbildung das Sozialunternehmen Papilio, das sich seit 2002 für die Prävention in Kitas engagiert. Dabei wurde Papilio von der Freien Universität Berlin begleitet. Die Wissenschaftler bezogen auch Praktiker aus der Kita-Welt mit ein. Das Ergebnis sind Lösungen für die Probleme, die im Alltag am häufigsten auftreten und am stärksten verunsichern. Die Lösungen sind wissenschaftlich fundiert, sprich: Es werden Ansätze vermittelt, die andernorts bereits ihre Wirksamkeit bewiesen haben.

Weitere Details zum Hintergrund unter www.papilio.de/papilio-integration.html.